



Einwohnergemeinde Etzelkofen

Protokoll

der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2010, 20.00 Uhr, Schulhaus Etzelkofen

Vorsitz	Brigitte Isch-Grasser, Gemeindepräsidentin
Anwesend	31 Personen, davon 28 Stimmberechtigte
vom Gemeinderat	Christian Wanner, Gemeinderatspräsident, die Mitglieder Renate Althaus, Erwin Isch, Martin Isch, Libor Staudt
Stimmzähler	Gino Bonafini
Presse	keine
Entschuldigt	Keine
Protokoll	Erich Wyssbrod, Gemeindegeschreiber a.i.
Schluss	21.05 Uhr

Gemeindepräsidentin Brigitte Isch begrüsst die Anwesenden. Sie teilt mit, dass die heutige Gemeindeversammlung ordnungsgemäss im Anzeiger Fraubrunnen am 29. Oktober 2010 und 12. November 2010 publiziert wurde. Im Weiteren ist die Traktandenliste in der November-Ausgabe der Brattig publiziert. Es wird keine Abänderung der Traktandenliste beantragt. Der Stimmzähler Gino Bonafini wird einstimmig gewählt.

Traktanden:

1. Voranschlag 2011 und Steueranlagen; Beratung und Genehmigung
2. Zivilschutz und Regionales Führungsorgan – Beitritt zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Grauholz; Beratung und Genehmigung
3. Totalrevision Organisationsreglement Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Region Fraubrunnen; Beratung und Genehmigung
4. Verkehrsberuhigungsmassnahmen - Kreditantrag für Pfortner Etzelkofen Süd; Beratung und Genehmigung
5. Kredit Erschliessung Buuchi II; Information betr. Abrechnung
6. Mitteilungen aus dem Gemeinderat
7. Verschiedenes

1. Voranschlag 2011 und Steueranlagen; Beratung und Genehmigung

Referent Gemeinderatspräsident Christian Wanner.

Der Voranschlag 2011 wurde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in schriftlicher Form vor der Versammlung zugestellt. Der Voranschlag basiert auf der bisherigen Steueranlage von 1,35 und 0 Promille Liegenschaftssteuern. Mit Ausnahme der Reduktion der Kehricht-Grundgebühr von Fr. 90.00 auf Fr. 70.00 für Einzelpersonen, von Fr. 150.00 auf Fr. 130.00 pro Haushalt resp. pro Betrieb, bleiben sowohl die Hundetaxe wie auch die übrigen Gebühren unverändert.

Der Voranschlag schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 153'530.00 ab. Rechnet man zurück auf die Reduktion der Steueranlage und den Verzicht auf die Erhebung von Liegenschaftssteuern ergibt sich ein Ausfall von rund Fr. 40'000.00. Der Ausgabenüberschuss ruft nicht nach Massnahmen, sondern dient auch dazu, das Eigenkapital zu reduzieren.

Christian Wanner verweist auf die einzelnen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr, wie sie unter Rubrik „2. Laufende Rechnung“ im Detail aufgeführt sind. Im Speziellen erwähnt er

- Mehraufwand bei der allgemeinen Verwaltung: Es sind höhere Lohnkosten veranschlagt, was aber auf die Anstellung von fachlich ausgewiesenerem Personal zurückzuführen ist. Auch liegt ein Mietbetrag von Fr. 8'000.00 für die EDV-Anlage vor, der auch die Rechnung 2010 belasten wird, da er im diesjährigen Voranschlag nicht vorgesehen ist.
- Bei der Primarstufe sowie beim Beitrag an den Schulverband EtzLimü sind Mehraufwendungen beim Lastenausgleich für die Lohnanteile zu erwarten.
- Beim Verkehr sind die Oberflächenentwässerung Breite enthalten. Hier müssen die Leitungen entwässert werden. Auch wurde der Beitrag an die Flurgenossenschaft erhöht, weil wir einen guten Zustand der Flurwege erwarten. Die Kantonsbeiträge an den Strassenunterhalt werden reduziert.
- Im Finanzausgleich konnten wir bisher Beiträge entgegennehmen, 2010 müssen wir erstmals Beiträge leisten.

Es darf festgestellt werden, dass Etzelkofen nun auch über den vom Kanton verlangten Finanzplan verfügt. Darin enthalten sind weitere Reduktionen des Eigenkapitals, so dass wir im Jahre 2013 auf der vom Kanton als verantwortbare Basis festgelegten 4 – 6 Steuerzehntel, ausmachend für uns Fr. 160'000.00 bis Fr. 200'000.00, sind. Ungewiss sind bei der Prognose die Steuererträge.

Was die Investitionen betrifft, soll auf die Sanierung des Schulhauses verzichtet werden. Im Falle einer Fusion würde allenfalls die Liegenschaft veräussert, so dass es wenig Sinn macht nun noch Geld auszugeben. Besser investieren wir Mittel in nachhaltige Projekte. Der Juni-Gemeindeversammlung wird die Aufhebung des bereits bewilligten Kredites beantragt werden. Im Investitionsplan verbleiben die Wohnungssanierung Schulhaus, der Einbau eines Archivs im neuen Schulhaus, der Strassenunterhalt sowie der heute Abend noch zur Diskussion stehende Pfortner Etzelkofen Süd.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den vorliegenden Voranschlag 2011 mit all seinen Bestandteilen und den folgenden Ansätzen zu genehmigen:

- Steueranlage mit 1,35-fachem Einheitsansatz
- Liegenschaftsteuer mit 0 ‰ des amtlichen Wertes
- Hundetaxe mit Fr. 50.00 pro Hund.

Diskussion

Keine

Beschluss:

Einstimmig wird dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt:
Genehmigung des Voranschlages 2011 mit all seinen Bestandteilen und den folgende Ansätzen:

- Steueranlage mit 1,35-fachem Einheitsansatz
- Liegenschaftssteuer mit 0 ‰ des amtlichen Wertes
- Hundetaxe mit Fr. 50.00 pro Hund.

2. Zivilschutz- und Regionales Führungsorgan – Beitritt zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Grauholz; Beratung und Genehmigung.

Referentin Gemeinderätin Renate Althaus:

Weil die übergeordnete Gesetzgebung für eine ZSO mindestens ein Zusammenschluss von 12'000 Einwohner/innen verlangt, wurde vertraglich ab 1. Januar 2007 eine Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband öffentliche Sicherheit unteres Fraubrunnenamt (OESUE) eingegangen. Jedoch haben die beiden Verbände je ein eigenes RFO beibehalten. Im Zusammenhang mit der Verwaltungsreorganisation im Kanton Bern gehören die beiden Verbände GöS und OESUE nicht mehr der gleichen Verwaltungsregion an. Deshalb wurde der Vertrag per Ende 2010 gekündigt. Um wieder die verlangte Einheit von 12'000 Einwohner/innen zu erreichen, ist der GöS auf einen anderen Partner für die Zusammenarbeit im Bereich ZSO angewiesen. Aufgrund der geografischen Verhältnisse kommt ausschliesslich der Verband Bevölkerungsschutz Grauholz in Frage. In den Vorbesprechungen wurde festgestellt, dass es nicht sinnvoll ist, bei einer gemeinsamen ZSO weiterhin zwei RFO beizubehalten. Am sinnvollsten ist deshalb, dass per 1. Januar 2011 jede Verbandsgemeinde des GöS nicht nur im Bereich ZSO, sondern auch im Bereich RFO dem Gemeindeverband Grauholz beitrifft. Für diesen Entscheid sind die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden GöS zuständig. Die Kosten werden sich im neuen Verband in der heutigen Grössenordnung bewegen.

Antrag des Gemeinderates

Etzelkofen tritt per 1. Januar 2011 in Sachen Zivilschutz und regionales Führungsorgan dem Gemeindeverband Grauholz bei.

Diskussion

Marc Farinelli erkundigt sich nach den Auswirkungen betr. Kopfbeitrag im neuen Verband.

Gemeinderätin Renate Althaus informiert, dass von gleicher Belastung ausgegangen werden kann wie beim GöS Fraubrunnen, nämlich rund Fr. 16.00 pro Kopf der Bevölkerung.

Beschluss:

Einstimmig heisst die Versammlung den Beitritt zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Grauholz gut.

3. Totalrevision Organisationsreglement Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Region Fraubrunnen; Genehmigung

Referentin Gemeinderätin Renate Althaus:

Ab 1. Januar 2011 wird der Verband GöS noch den Bereich Feuerwehr beinhalten. Dazu ist die Anpassung des Organisationsreglementes GöS nötig. Diese Anpassung ist ebenfalls durch die Verbandsgemeinden GöS auf Antrag der Abgeordnetenversammlung GöS zu beschliessen. An den heutigen operativen Strukturen der Feuerwehr wird sich in diesem Zusammenhang nichts ändern. Diese haben sich in den vergangenen Jahren bewährt. Es geht einzig darum, die gesetzlichen Grundlagen auf Stufe Gemeindeverband anzupassen, da wie oben erwähnt, die Bereiche ZSO und RFO beim Verband GöS wegfallen und neu in diesen

zwei Bereichen die Gemeinden einzeln mit separatem Beschluss dem Verband Grauholz beitreten. Beide Reglemente können bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderates

Dem, gestützt auf die neue Organisation des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit Region Fraubrunnen, revidierten Organisationsreglement ist zuzustimmen.

Diskussion

Keine.

Abstimmung

Einstimmig wird dem revidierten Organisationsreglement des Gemeindeverbandes öffentliche Sicherheit Region Fraubrunnen zugestimmt.

4. Verkehrsberuhigungsmassnahmen – Kreditantrag für Pförtner Etzelkofen Süd; Beratung und Genehmigung

Referent Gemeinderat Erwin Isch:

Über das Projekt für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen des Kantons fand am 04.05.2010 eine Informationsveranstaltung statt, bevor vom 03. – 19.05.2010 das öffentliche Mitwirkungsverfahren stattfand. Im kommenden März soll das definitive Projekt aufgelegt werden, damit ab August 2011 die Bauarbeiten beginnen können, die ca. Oktober 2011 ihren Abschluss finden sollten.

Grundsätzlich trägt der Kanton die Kosten für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen, soweit sie seinen Richtlinien bezüglich Anwohnerdichte entsprechen. In diesen Werten ist der Dorfeingang von Iffwil her nicht mehr im kantonalen Projekt, so dass die Gemeinde für die Kosten dieses Pförtners selber aufkommen muss. Die Kosten belaufen sich gemäss Offerte auf Fr. 105'000.00, eingerechnet eine Reserve von Fr. 15'000.00, ergibt dies ein Kreditbegehren von Fr. 120'000.00.

Antrag des Gemeinderates

Für die Erstellung des Pförtners Etzelkofen Süd ist ein Kredit von Fr. 120'000.00 zu bewilligen

Diskussion

Für Werner Wölfli beginnt das Dorf oberhalb der Liegenschaft Messer. Wieso muss dann die Gemeinde bezahlen.

Gemeinderat Erwin Isch weist daraufhin, dass der Dorfteil oberhalb der Liegenschaft Messer den kantonalen Werten betr. Anwohnerdichte nicht entspricht.

Gino Bonafini fragt, welche weiteren Kosten die Gemeinde zu übernehmen habe.

Gemeinderatspräsident Christian Wanner informiert, dass der Kanton unterhalb des Pförtners die Kosten für die Beruhigungsmassnahmen übernimmt, inkl. Gestaltung der Einfahrten in die Gemeindestrassen. Die Freie Ortspartei hat im Mitwirkungsverfahren zu diesem Projekt einen Fahrradstreifen Richtung Fraubrunnen vorgeschlagen. Zuerst müssen aber die Erfahrungen mit der vom Kanton vorgeschlagenen Lösung abgewartet werden, bevor weitere Massnahmen umgesetzt werden.

Jörg Siegenthaler erkundigt sich, ob ab dem Breitweg bis zur Liegenschaft Messer nun ein Trottoir erstellt werde.

Gemeinderatspräsident Christian Wanner verweist auf die Informationsveranstaltung vom 4. Mai dieses Jahres. Die definitiven Pläne werden ab März 2011 aufliegen. Das heutige Kreditbegehren basiert auf den Mitwirkungsunterlagen, das Trottoir wird aber zurückgestellt.

Gemeinderatspräsident Christian Wanner erläutert das ganze Projekt an Hand der Mitwirkungsunterlagen.

Konrad Althaus fragt an, ob über den Projektteil, den der Kanton verwirklicht, durch die Gemeinde nicht abgestimmt werden kann. Zudem sollte der Gemeinderat beachten, dass meistens Kantonsprojekte 10 – 20% teurer sind, als Projekte die selbst vergeben werden können. Der Gemeinderat muss in jedem Fall mit dem Kanton noch über die Kosten verhandeln, allenfalls sich eine Pauschale garantieren lassen.

Gemeinderatspräsident Christian Wanner gibt zu bedenken, dass der Gemeinderat vor 10 – 15 Jahren beim Kanton betr. Erstellung eines Trottoirs vorstellig wurde. Heute werden Trottoirprojekte eingehender geprüft als früher. Es dürfte beispielsweise erwartet werden, dass die Geschwindigkeit des rollenden Verkehrs bei einem Trottoir ansteigen könnte. Die Pollerlösung ist ein Versuch zur Geschwindigkeitsreduktion. Klar ist, dass wir auf der Strecke kein übermässiges Verkehrsaufkommen haben. Bauherr ist der Kanton und die Gemeindeversammlung könnte höchstens einen Gesamtprojektverzicht beschliessen. Damit würde der Kanton wohl das Projekt zurückziehen und würde die vorgesehenen finanziellen Mittel für andere Projekte einsetzen. Den Kostenhinweis von Konrad Althaus nimmt der Gemeinderat entgegen und wird sich beim Kanton für eine kostengünstige Lösung einsetzen. Auch wird sich der Gemeinderat dafür einsetzen, dass die Arbeiten durch Unternehmen aus der Region ausgeführt werden sollen, die heute schon in Etzelkofen tätig sind, allenfalls mit separater Offerte und Abrechnung. Christian Wanner weist aber darauf hin, dass der Kanton der Bauherr und Strasseneigentümer ist.

Fritz Häni ärgert sich darüber, dass für den Kanton das Dorf offenbar nicht bei der Liegenschaft Messer beginnt.

Gemeinderatspräsident Christian Wanner weist daraufhin, dass bis zur Abzweigung Breite nur die Liegenschaften Messer, Howald und Spring bestehen. Auch hat der Gemeinderat sich erfolglos eingesetzt und gekämpft für die Kostenübernahme des Pfortners durch den Kanton.

Jean-Pierre Ruch weist auf die Bemühungen der FOP beim Kanton hin, die allerdings ergebnislos verlaufen sind.

Marcel Zörjen bedauert, dass in der Breite-Kurve kein Trottoir und keine Markierung vorgesehen ist.

Gemeinderatspräsident Christian Wanner weist auf die Gefährlichkeit von Markierungen in diesem Teilabschnitt hin. Der Gemeinderat wird das Begehren betr. Trottoir nochmals beim Kanton einbringen.

Abstimmung:

Mit 23 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme wird dem Gemeinderatsantrag zugestimmt.

Beschluss:

Für die Verkehrsberuhigungsmassnahme Pfortner Etzelkofen Süd wird ein Kredit von Fr. 120'000.00 bewilligt.

5. Kredit Erschliessung Buuchi II, Information betr. Abrechnung

Referent Gemeinderat Martin Isch:

Die Abrechnung über den Erschliessungskredit Buuchi II liegt vor. Nach dem bewilligten Kredit von Fr. 145'000.00 schliesst die Bauabrechnung mit Fr. 128'336.00 ab.

Es darf festgestellt werden, dass die beauftragte Firma Vögeli seriös und fachgerecht gearbeitet hat und teilweise sogar selber Verbesserungsvorschläge einbrachte, die Kosten sparen halfen. Die Familie Leiser hat bereits ihren Beitrag von Fr. 25.'000.00 geleistet, der für den Einbau des Feinbelages nach Abschluss der Arbeiten an der Überbauung zurückgestellt wird.

Diskussion

Keine.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis von dieser Information betreffend Erschliessungskredit Buuchi II. Die Genehmigung dieser Bauabrechnung obliegt dem Gemeinderat.

6. Mitteilungen aus dem Gemeinderat

6.1 Zusammenarbeitsprojekt G8

Referent Gemeinderatspräsident Christian Wanner:

Die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2009 hat dem Gemeinderat die Genehmigung erteilt, die Grundlage für einen Grundsatzentscheid für das Projekt „Vertiefte Zusammenarbeit“ vorzubereiten. In der Zwischenzeit ist unter den 8 beteiligten Gemeinden (diese entsprechen dem Oberstufenschulverband) eine Arbeitsgruppe geschaffen worden, in der Etzelkofen durch den Gemeinderatspräsident und den Gemeindeschreiber vertreten ist. Es liegt im Interesse des Gemeinderates und der Arbeitsgruppe, dass die Bevölkerung regelmässig über den Stand der Arbeiten informiert wird.

In der Zwischenzeit ist erfolgt:

- Abklären der Vor- und Nachteile der drei Möglichkeiten: Beibehaltung des Ist-Zustandes / Bildung eines Dienstleistungszentrums / Fusion der Gemeinden.
- Es wurde in der Person von Heinz Berger, Finances publiques AG ein externer Berater bestimmt.
- Grundlegendokumente sind am Erarbeiten.
- Die Gemeinden haben die nötigen Daten abgeliefert
- Eine Grobanalyse wurde erstellt.
- Workshops zur Variantenerarbeitung im Rahmen der Arbeitsgruppe sind erfolgt.

Bereits liegen folgende Erkenntnisse vor:

- In den 8 Gemeinden bestehen 17 Gemeindeverbände.
- Es bestehen 13 wesentliche Zusammenarbeitsverträge mit 33 Vertragsparteien.
- Die Gemeinden sind an 33 Mitgliedschaften beteiligt mit 146 Delegierten.

Im Vergleich zu den Gemeinden Utzenstorf und Jegenstorf mit rund 4,700 Einwohnern

- haben die 8 Gemeinden rund 4 mal mehr Behördemitglieder.
- Ist trotz bescheidener Entschädigung der Gesamtaufwand höher.
- Liegt der Verwaltungsaufwand durchschnittlich rund Fr. 150.00 pro Einwohner höher als in den Vergleichsgemeinden.

Damit ist festzustellen, dass die heutige Struktur personal- und kostenintensiv ist.

Im Jahre 2011 liegen im Vordergrund

- der Einbezug der Bevölkerung
- vor allem der Grundsatzentscheid, der in allen 8 Gemeinden an den Gemeindeversammlungen vom 21. November 2011 fallen soll.

Ende 2013 soll dann der Vollzugsentscheid fallen.

Diskussion

Keine.

6.2 Wasserverluste

Referent Gemeinderat Martin Isch:

Die Bevölkerung musste in diesem Jahr drei Mal über Verluste im Wasserversorgungsnetz informiert werden. Dank persönlichem Einsatz der Mitglieder der Wasserkommission und des Brunnenmeisters konnte nun am vergangenen Wochenende der Verlust im Gebiet Mösler/Hofacher auf der Parzelle Krebs lokalisiert werden. Was genau vorliegt, kann erst festgestellt werden, wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen, dass die Leitung ausgegraben werden kann.

Diskussion

Keine.

6.3 Ausnahmegewilligung zum Befahren der Grafenriedstrasse

Referent Gemeinderat Erwin Isch:

Auf Ansuchen des Gemeinderates von Grafenried hat der Gemeinderat zugestimmt, dass ein Transportunternehmen, das Vieh auf einem Hof in Etzelkofen abholt, während einem Jahr mit wöchentlich fünf einfachen Fahrten das mit Lastwagenfahrverbot belegte Teilstück der Grafenriedstrasse befahren darf.

Diskussion

Keine.

6.4 Bärzelitag-Apéro

Referent Gemeinderatspräsident Christian Wanner:

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung am 2. Januar 2011, 11.00 Uhr zum Bärzelitag-Apéro ein. Er freut sich, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger diese Gelegenheit zum kurzen Zusammensein wahrnehmen.

7. Verschiedenes

Konrad Althaus stellt fest, dass an der neuen Strasse im Buuchi noch nicht gebaut wurde. Er hofft, dass auf diesem Strassenstück auch kein Winterdienst geleistet wird.

Gemeinderat Erwin Isch: Ein Mitbürger, der dieses Strassenstück als Zufahrt benützt, hat verlangt, dass Schnee geräumt wird.

Abschliessend wünscht Gemeindepräsidentin Brigitte Isch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sie schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr.

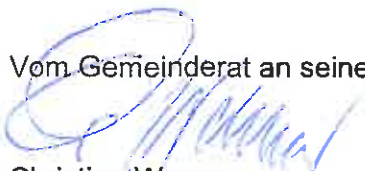


Brigitte Isch
Gemeindepräsidentin

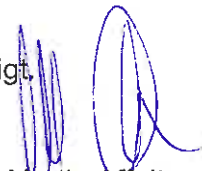


Erich Wyssbrod
Gemeindeschreiber a.i.

Vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 16.12.2010 genehmigt.



Christian Wanner
Gemeinderatspräsident



Martin Affolter
Gemeindeschreiber